

**PROTECT SENSATION®** Wirkstoff: 0,05 g/kg (0,005 %) Bromadiolon  
 Zulassungsnummer: DE-0018326-14 (EU-Nummer: 249-205-9, CAS-Nummer: 28772-56-7)  
 ZUR BEKÄMPFUNG VON RATTEN UND MÄUSEN

**PROTECT SENSATION®** ist ein gebrauchsfertiges Rodentizid in Form eines extrudierten Paraffin-Blockköders, mit einem Kern aus Paste zur Bekämpfung von Hausmäusen (*Mus musculus* / *domesticus*), Hausratte (*Rattus rattus*)-Wanderratten (*Rattus norvegicus*). PROTECT Sensation ist ein hoch attraktiver ca. 25 g Block. Die Schadnager versuchen die Paste im Kern zu erreichen und nehmen die extrudierte Außenschicht des Köderblockes auf, die schon für sich die letale Dosis für den Nager enthält. Der Paraffingehalt der äußeren Schicht verbessert die Beständigkeit des Köders gegen feuchte Witterung. Der Köderblock muss in zugriffsgeschützten Köderstationen entsprechend den Kriterien guter fachlicher Anwendung sicher befestigt werden.

**PROTECT SENSATION® darf nur in und um das Gebäude in manipulationssicheren Köderstationen angewendet werden!**

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)**

H360D Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H372 Schädigt die Organe (Blut) schädigen nach längerer oder wiederholter Exposition. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202 Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. P301+P310 BEI VERSCHLÜCKEN: Sofort Giftnformationszentrum oder Arzt rufen. P308+P313 BEI EXPOSITION ODER FALLS BETROFFEN: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt / Behälter der Entsorgung gemäß den lokalen, Anforderungen/den Anweisungen auf dem Etikett zu führen. **Befolgen Sie alle Anweisungen, um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden**

**Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Im Falle eines Unfalls, bei Verdacht auf Kontakt mit dem Köder oder bei Unwohlsein sofort ärztlichen Rat einholen (wenn möglich Verpackung, Etikett oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen). Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

**Einatmen:** Patient ruhigstellen und an die frische Luft bringen, Arzthilfe. **Hautkontakt:** Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife waschen, Arzt kontaktieren. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor dem erneuten Tragen waschen. **Augenkontakt:** Falls vorhanden, Kontaktlinsen entfernen und das Auge langsam und vorsichtig 15-20 Minuten lang mit Wasser spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen. **Verschlucken:** Sofort Mund ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen. Kein Erbrechen hervorrufen, bevor die Giftnformationszentrale oder der Arzt dies angewiesen haben. Einer bewusstlosen Person nichts über den Mund verabreichen. **Hinweise für den Arzt:** Bromadiolon ist ein indirektes Antikoagulans. Das Antidot ist Phytomenadion (Vitamin K1). Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen). Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen: Gerinnungsstörungen Erhöhte Blutsneigung. In schweren Fällen können massive innere Blutungen zu einem tödlichen Kreislaufkollaps führen. Symptome können bis zu 4 Tage verzögert auftreten.

**Gefahren:** Der Stoff/das Produkt ist ein blutgerinnungshemmendes Rodentizid mit einer 4-hydroxykumarin typischen Wirkungsweise.

**Lagerung und Entsorgung**

Köder unter Verschluss, an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort, getrennt von geruchsabgebenden Produkten und nur in Originalverpackungen aufbewahren. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Nicht mit anderen Abfällen vermischen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung. Anfallende Mittelreste (Abfallschlüssel 20 01 19) sind gemäß der rechtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

**Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung**

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Produktinformation für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produktes in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, ist nicht von uns geprüft. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden einer solchen Anwendung aus. Gleichfalls schließen wir jede Haftung bei Nichtbeachtung der Kennzeichnung und der Produktinformation, insbesondere der Warnhinweise und -symbole, aus. Alle hier gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

**Biozioproducte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.**

**GERAUCHSANWEISUNG:** Vor dem Auslegen der Köder sind die Befallsorte auf Stärke und Ausdehnung der Ratten- und Mäuseaktivitäten zu untersuchen, um die Zahl der Köderstellen festzulegen. Den Wirkstoff, die Art des Köders, Anzahl der Köderstellen und Ködermenge sind in Abhängigkeit vom Zielorganismus und seiner Biologie, dem Grad des Befalls und der direkten Umgebung zu wählen, ggf. sind bestehende Informationen zu Resistenzen einzuholen.

Die Köder müssen sicher in manipulationssicheren Köderstationen ausgelegt werden, um die Gefahr eines Verzehrers durch andere Tiere oder Kinder auf ein Minimum zu verringern. Die Köder möglichst so sichern, dass sie nicht weggeschleppt werden können. Die Köderboxen im Anschluss an Stellen auslegen, an denen immer wieder Mäuse/Ratten vorkommen, wie etwa in der Nähe von Eingängen zu Löchern, Wegen (Spuren, Kot) und an Stellen, wo die Tiere nagen oder sich Nahrung besorgen. Eine verdeckte Köderauslegung ohne Köderstation ist nur für konzessionierte Schädlingsbekämpfer zulässig, falls eine Gefährdung von Menschen, Haus- und Wildtiere ausgeschlossen werden kann.

Bromadiolon ist ein Gerinnungshemmer der zweiten Generation. Aufnahme einer letalen Dosis führt zu Tod der Zielnagetiere durch innere Blutungen in der Regel innerhalb von 3-8 Tagen.

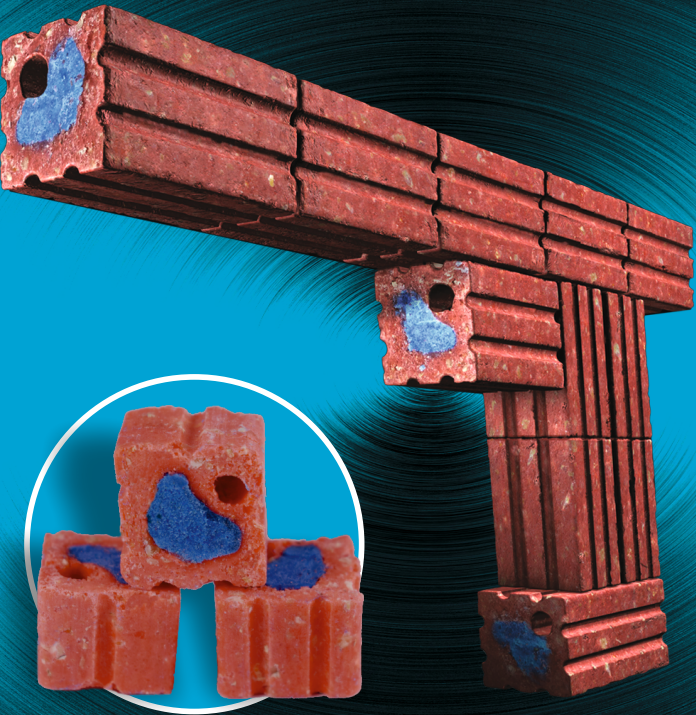
Zielorganismus	Anwendungsbereich	Aufwandmenge pro Köderstelle	Empfohlene Häufigkeit der Überprüfung
Hausmaus ( <i>Mus musculus</i> )	In und um Gebäude	50 g alle 5 m	Zu Beginn alle 2-3 Tage, spätestens am 4.
Wanderratte ( <i>Rattus norvegicus</i> )	In und um Gebäude	200 g alle 10 m	Tag danach wöchentlich
Hausratte ( <i>Rattus rattus</i> )	In und um Gebäude	200 g alle 7 m bei st. Befallsdruck	

# PROTECT SENSATION



GEFAHR

UFI: 83RY-FYHV-W31U-QSXD



25 G

INHALT:  
8 KG



**Notruf: Giftnotruf Berlin**  
 Firmenservice +493030686700

**Bábolna Bio**

Die Verwendung darf nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr.3 Gefahrstoffverordnung (in der Fassung vom 29.03.2017) erfolgen, sofern diese Sachkunde danach gefordert wird. Ansonsten darf das Rodentizid auch durch die unter a) und b) genannten geschulten berufsmäßigen Verwender verwendet werden:

- Berufsmäßige Verwender mit Sachkunde nach Pflanzenschutz- Sachkundeverordnung (PflSchSachkV)**
- Verwender mit besonderen Sachkenntnissen, die durch Beleg (Zertifikat) die Teilnahme an einer Schulung mit folgenden Lehrgangsinhalten nachweisen können:**
  - o Verhalten & Biologie von Nagern
  - o Rechtsgrundlagen der Bekämpfung von Ratten und Mäusen
  - o Bekämpfung von Nagetieren (inkl. Integrierte Schädlingsbekämpfung und Resistenzmanagement)
  - o Wirkungsweise von Rodentiziden (speziell Antikoagulantien)
  - o Gefahren und Risiken bei der Verwendung von Rodentiziden für Menschen und die Umwelt und Techniken zur Risikominderung (speziell Primär- und Sekundärvergiftung von Nicht-Zieltieren und deren Vermeidung, Umgang mit PBT/PvB-Stoffen)
  - o Anwendungstechniken/Vorgehensweise und Dokumentation
  - o Verhalten von Ratten in der Kanalisation

Anwendungsziel: Vorratsschutz, Lebensmittelschutz, Gesundheitsschutz, Materialschutz  
 Wir empfehlen den Einsatz von zugriffgeschützten Köderstationen für Ratten und Mäuse. Weitere Informationen hierzu unter [www.babolna-bio.com](http://www.babolna-bio.com).

**1. So bekämpfen Sie Mäuse richtig**

Mäuse: 50 g (4-8 Blöcke) Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten auslegen, in Abständen von 5 Metern.

**2. So bekämpfen Sie Ratten richtig**

Ratten: 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten auslegen, in Abständen von 7-10 Metern.

Bei starkem Befall oder wo das Angebot an alternativen Nahrungsquellen groß ist, empfiehlt es sich, den Abstand zwischen den Köderstellen auf bis zu 5 m zu verringern. Um den gewünschten Bekämpfungs Erfolg zu erzielen, ist eine ausreichende Anzahl von Köderstellen unbedingt erforderlich. Köderstationen nicht in der Nähe von Gewässern platzieren.

Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Greifer verwenden. Dieses Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauten oder -löcher) einbringen

**Kontrolle und Monitoring**

Der Köder muss über mehrere Tage in ausreichender Menge vorhanden sein. Kontrolle wöchentlich (bei starkem Befall schon nach 4 Tagen und dann wöchentlich.) Sofern erforderlich werden die Köder aufgefüllt, bis keine Annahme mehr erfolgt. Sollte an einer Köderstelle der gesamte Köder aufgebraucht sein, wird frischer Köder nachgefüllt und weitere Köderstellen eingerichtet und/oder die Kontrollfrequenz erhöht. Den Köder so lange nachfüllen, bis keine Köderauffnahme mehr erfolgt. Angeschimmelte Köder vollständig ersetzen.

Behandlungsdauer sollte nach 21 Tage bei Mäusen und nach 28 Tage bei Ratten vollständig abgeschlossen sein. Sofern nach dieser Zeit noch eine Aktivität von Ratten/Mäusen beobachtet wird, muss die mögliche Ursache dafür untersucht und entsprechende Maßnahmen müssen getroffen werden.

Überreste von unbenutztem Köder und ungesicherte Köderbruchstücke entfernen. Entfernen Sie nach der Behandlung anlässlich von Kontrollen alle Köderreste sowie tote Nagetiere (auch im Umfeld des ausgelegten Köders), um die Gefahr einer Vergiftung von Kindern, Haustieren und weiteren Nichtzielarten zu verringern - und achten Sie auf eine unbedenkliche Entsorgung (Problemstoffsammelstelle oder konzessionierte Sammler für gefährliche Abfälle).

**VERWENDUNG IN ÖFFENTLICHEN BEREICHEN:**

Eine gründliche Inspektion der befallenen Bereiche ist wichtig, insbesondere an abgeschiedenen und schlecht zugänglichen Stellen, um das Ausmaß der Plage feststellen zu können.

Kommt das Produkt in öffentlich zugänglichen Gebäuden oder Wohnanlagen zum Einsatz, müssen diese Bereiche während des Anwendungszeitraums gekennzeichnet und neben den Ködern Hinweise auf das Risiko einer Primär- oder Sekundärvergiftung durch das Antikoagulans sowie die durchzuführenden Maßnahmen im Falle einer Vergiftung angebracht werden.

Manipulationssichere Köderstationen sind deutlich als solche zu kennzeichnen, um zu zeigen, dass sie Rodentizide enthalten und dass man sie nicht berühren darf (Aufschrift: Achtung, Rodentizid!). Während der Bekämpfungsmaßnahme sind Maßnahmen zum integrierten Schädlingsbekämpfungsmanagement durchzuführen, wie z.B. das Entfernen von alternativen Futterquellen und Wasser. Anfällige Gebiete sind gegen den Zugang von Nagetieren abzusichern.

**Resistenzinformation**

Bei der Auswahl des zu verwendenden Rodentizids sollte der Resistenzstatus der Nagetierpopulation gegenüber Bromadiolon berücksichtigt werden. Wurde eine gewisse Unempfindlichkeit gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder liegen Hinweise darauf vor, sind entsprechende Maßnahmen zum Resistenzmanagement zu ergreifen und Biozidprodukte mit anderen Wirkstoffen einzusetzen. Bei Unwirksamkeit des Produktes ist der Zulassungsinhaber zu informieren.

**HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen!

**Allgemeine Sicherheitshinweise:** Verwender müssen Angaben auf dem Etikett und andere Anweisungen bezüglich der Handhabung und Lagerung befolgen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Jeden unnötigen Produkt-Kontakt vermeiden; insbesondere nicht verschlucken. Berufsmäßige Verwender: Persönliche Schutzausrüstung verwenden: Bei der Anwendung des Produkts geeignete Chemikalienschutzhandschuhe tragen (EN 374, Schutzlevel 6, Durchbruchzeit (Tragedauer) ca. 480 Minuten, z.B. aus Nitril (0,4 mm), z.B. Camatril<sup>2</sup> Velours 730.

Das Produkt nur im Originalgebinde lagern und nicht in unbeschriftete Behälter umfüllen. Die Köder müssen gesichert und an Plätzen aufgestellt werden, die nicht zugänglich für Kinder, Haustiere und andere Nichtziel-Organismen sind. Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Hinweise zum Schutz des Anwenders. Verwendung nur durch berufsmäßige Verwender sowie sachkundige Verwender und konzessionierte Schädlingsbekämpfer. Bei der Anwendung des Produktes ist die Erzeugung von Staub zu vermeiden. Nach der Anwendung Hände waschen. Zum Reinigen der Schutzausrüstung Seife und Wasser verwenden. Das Produkt enthält einen Bitterstoff (Denatoniumbenzoat), damit es nicht versehentlich verschluckt wird. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen:

Der in Ködern enthaltene Wirkstoff kann von Menschen und Nicht-Zieltieren in ausreichender Menge aufgenommen werden, um toxische Effekte zu produzieren. Effekte ergeben sich aus der Hemmung der Blutgerinnung, da der Wirkstoff mit Vitamin K1 interagiert. Vergiftungssymptome können umfassen: leichtes Auftreten von Blutergüssen, Nasen- und/oder Zahnfleischbluten, Blut im Stuhl oder Urin, übermäßige Blutungen bei kleinen Schnittwunden oder Abschürfungen. Beachten Sie, dass Vergiftungssymptome erst einige Tage nach der Vergiftung auftreten können.

**Hersteller und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:**

**BABOLNA BIO GmbH**, H-1107 Budapest, Szallás u.6.  
 Telefon +36 1 4320400, [www.babolna-bio.com](http://www.babolna-bio.com)

Vertrieb durch: **PPS GmbH**  
 Robert-Bosch-Str. 6, D-73278 Schlierbach  
[www.pps-vertrieb.de](http://www.pps-vertrieb.de)

Die Haltbarkeit beträgt 24 Monate.

Chargen Nr. / Herstellungsdatum:

